



Am 11.1. 19 besuchte das Theater Neu-Ulm mit dem Klassenzimmer-Stück „Miriam ganz in Schwarz“ von Jörg Menke-Peitzmeyer die 10. Klassen am Lessing-Gymnasium.

Im Kunstsaal zeigte die Schauspielerin Melanie Schmidt auf beeindruckende und ganz besondere Weise, wie man mit dem Thema Tod umgehen kann. Dem Monolog-Theater standen die Schüler*innen anfangs eher skeptisch gegenüber, da die Sichtweise des Charakters Miriam so gar nicht dem entsprach, was man in unserer Zeit für eine angemessene Sterbekultur hält. Miriam besucht regelmäßig, manchmal achtmal pro Monat, Beerdigungen fremder Menschen. Sie mag das Gefühl, diejenige zu sein, die am lautesten um den unbekanntem Toten weint. Auf witzige und charmante Weise zeigte die Schauspielerin, wie man mit dem sonst so traurigen Thema anders umgehen kann. Nach dem Stück hatten die Schüler*innen Gelegenheit, die Schauspielerin zu dem Theaterstück zu befragen. Es entstand eine angeregte Diskussion, dabei ging es auch um ganz persönliche Erfahrungen mit diesem Thema. Das Theater fand im Rahmen des Religionsunterrichts statt, in dem Sterben und Tod als Unterrichtsinhalt in der zehnten Klasse großen Raum einnimmt.

